

ABRISSMORATORIUM FÜR „BOGENSEE“

Ausgangssituation

Das nördlich von Berlin gelegene Areal am Bogensee umfasst ein erinnerungskulturell wichtiges Gebäudeensemble von nationaler Bedeutung. Mitten im Wald gelegen und zur Gemeinde Wandlitz gehörend, birgt das Gelände mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden und einer Fläche von etwa 170.000 m² eine ebenso wechselvolle wie kritische Geschichte.

Während der NS-Zeit von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels als repräsentativer Landsitz genutzt, sind auf dem am Bogensee gelegenen Grundstück nach dem Zweiten Weltkrieg seit 1946 zahlreiche neue Gebäude errichtet worden. Hier entstand mit der FDJ-Hochschule „Wilhelm Pieck“ und seinen Seminar-, Gemeinschafts- und Internatseinrichtungen die ideologische Kadenschmiede des gesamten Ostblocks.

Nach der Wiedervereinigung nutzte der „Internationale Bund für Sozialarbeit“ bis 1998 (IB) Bogensee. Spätere Ideen und Pläne, das Gelände und die Gebäude als Bildungscampus zu etablieren, haben sich bald zerschlagen. Eine dauerhafte und sinnstiftende Nutzung für das Areal, in dem differenziert über den Unrechtsstaat DDR und die NS-Diktatur aufgeklärt wird und damit zugleich die Werte unserer Demokratie gestärkt werden, ist bislang noch nicht gefunden.

Das bundesweit einzigartige Areal ist historisch, architektonisch, städtebaulich und künstlerisch von herausragender Bedeutung und unbedingt schützenswert. Weite Teile des Gebäudebestandes und der umgebenden Landschaftsbestandteile sind daher schon seit längerem unter Denkmalschutz gestellt. Zuständige Untere Denkmalschutzbehörde ist der Landkreis Barnim.

Eigentümer der Immobilien ist das Land Berlin. Nach Jahren der reinen Bewachung und notdürftigen Reparaturen erwägt der Eigentümer nun ernsthaft die Option des Abrisses des Gesamtensembles. Eine solche Entscheidung darf nicht getroffen werden, ohne dass nicht noch einmal intensiv über eine ebenso sensible wie wirtschaftlich tragfähige Nachnutzung nachgedacht wird und potenzielle Investoren und Nutzerinnen und Nutzer angesprochen werden.

Moratoriumsbegründung

Die engagierten Diskussionen um den Erhalt von Bogensee und dessen sinnvolle Nachnutzung machen aus Sicht der Unterzeichnenden ein sofortiges Abrissmoratorium notwendig. Für die Dauer von fünf Jahren darf es keinerlei Maßnahmen und Entscheidungen diesbezüglich geben. Die Sicherung des Bestandes muss in dieser Zeit Priorität haben.

In diesem Zeitraum muss es den beteiligten Akteuren gelingen, ein geeignetes Konzept zu entwickeln, das verschiedene Interessen berücksichtigt und alle Nutzungsmöglichkeiten insbesondere unter dem Aspekt des Denkmalschutzes auslotet.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die zu entwickelnden Nutzungsformen und Investitionen den zweifellos notwendigen Finanzbedarf zur Wiederinbetriebnahme decken. Es ist klar, dass insbesondere die kommunale Ebene diese Mittel nicht zur Verfügung stellen kann. Die Unterzeichnenden sind sich bewusst, dass eine realistische Nachnutzung für den Eigentümer finanziell akzeptabel sein muss.

Vorgehensweise

Die Unterzeichnenden erklären in diesem Brief ihre Bereitschaft, nach dem Beschluss des Moratoriums die vorhandenen Dokumentationen für das gesamte Gelände zu aktualisieren und für eine gezielte Akquise von Nachnutzern aufzubereiten. Hierfür wird um die Zustimmung des Eigentümers, des Landes Berlin, gebeten.

Das hierbei entstehende Exposé wird digital wie auch analog genutzt, um öffentliche wie private Einrichtungen als zukünftige Nutzerinnen und Nutzer gezielt und bedarfsgerecht anzusprechen. Voraussetzung ist, dass die Nutzungsformen dem besonderen historischen Charakter des Ortes und seiner städtebaulichen Entwicklung gerecht werden. Der Etablierung als Lern-, Begegnungs- und Gedenkort in Verbindung mit einer angemessenen zeitkritischen Auseinandersetzung kommt hierbei eine herausgehobene Bedeutung zu.

Unterzeichnende:



Landkreis Barnim
Daniel Kurth
Landrat

Gemeinde Wandlitz
Oliver Borchert
Bürgermeister

